

Venez die Hoffnung auf einen echten Dialog mit der Befreiungstheologie (104). Die Hoffnung hat nicht getrogen. Hoffentlich wird die neue Basis für den Dialog genutzt!

M. SIEVERNICH S.J.

MIGLIORE, DANIEL L., *Called to Freedom. Liberation Theology and the Future of Christian Doctrine*. Philadelphia: Westminster Press 1980. 130 S.

Die Herausforderung der Theologie der Befreiung annehmen, ihre Bedeutung und Grenzen aufweisen und so erste Schritte auf eine Theologie der Freiheit unternehmen, das ist die erklärte Absicht des Verf., der am Princeton Theological Seminary lehrt. Daher unternimmt er es in einer leicht verständlichen Art, fünf zentrale Bereiche der christlichen Lehre im Licht des Befreiungsthemas neu zu durchdenken. (1) Was die Autorität und das Verständnis der Heiligen Schrift angeht, plädiert er für eine historische, theozentrische und kontextuelle Interpretation, die die Schrift als „befreiendes Wort“ erweist. (2) Christologisch verteidigt er den Christustitel „Befreier“, freilich in spezifischer Differenz zu sonstigen Befreiungsvorstellungen. (3) Eine evangelisch und weniger spekulativ orientierte Trinitätstheologie hält er für das unabdingbare Fundament eines adäquaten Verständnisses menschlicher Freiheit. (4) Eine Spiritualität der Befreiung in einer Überflugesellschaft sieht er, nicht ohne Rückgriff auf Mark Twain's „Huckleberry Finn“, eng mit der Solidarität mit den Armen verbunden. (5) Im Bereich der Eschatologie betont er gegenüber der modernen Verdrängung oder „Naturalisierung“ des Todes den befreienden Charakter der authentischen christlichen Hoffnung. Insgesamt verteidigt M. seine anregenden Versuche, das Befreiungsthema auch außerhalb der sogenannten Dritten Welt fruchtbar zu machen, als eine Theologie *in via*, zugeschnitten insbesondere auf die „middle-class church“ (14; cf. 96, 123) in Nordamerika.

Als wichtige Schlußfolgerungen seiner Studie hält der Verf. fest, daß die christliche Lehrtradition selbst vielfältig befreit werden müsse, um besser dem Evangelium dienen zu können, und daß das eigentümliche christliche Verständnis der Freiheit als Freiheit zur Liebe hervorgehoben werden müsse. Das Buch ist ein kleiner Beitrag zum großen Gespräch zwischen nordatlantischer Freiheits- und lateinamerikanischer Befreiungstheologie.

M. SIEVERNICH S.J.